

Abb. 2015-2/29-01 **Beispiel 3**  
Briefbeschwerer, farb. Glas, farbige Einlagen, **in eine Form gegossen, Facetten und Boden nicht geschliffen**, H 80 mm, D 70 mm  
2015 gekauft auf einem Trödelmarkt in Leipzig

Bernd-Ingo Friedrich

Weißwasser, Juli 2015

## Ein seltsamer Fall: Briefbeschwerer als „in Form gegossenes Glas“

**SG, zum Abdruck:** Auf den ersten und dann auch noch zweiten Blick habe ich nicht erkannt, was **Friedrich** in der **PK** über die **Briefbeschwerer** berichten wollte. Aber die Sache konnte aufgeklärt werden: es ging gar nicht um die wahrscheinlich **lampen-geblasenen Einlagen**, sondern um die Herstellung eines Briefbeschwerers mit **Facetten**, die aber **nicht geschliffen** waren, sondern **in eine Form gegossen** wurden! Das ist einer der **ganz wenigen Fälle**, wo wirklich Glas in eine Form gegossen worden war. Bis um **1900** konnte man Glas gar nicht so heiß machen, dass es in eine Form gegossen werden konnte. Erst die **Flaschenglasmaschinen** um **1900** brauchten so **heißes Glas**. Die - meist amerikanischen Glasforscher, die unbelehrbar behaupten, dass man schon in der **Antike Glas in Formen gegossen** [„cast“] habe - wissen bis heute nicht, dass das in der Antike **absolut unmöglich** war! Deshalb bin ich dagegen **allergisch**, wenn jemand über „in Form gegossenes Glas“ berichtet. In diesem Fall ist es aber sehr wahrscheinlich, weil man die **Herstellung dieses besonderen Briefbeschwerers gar nicht anders erklären** kann ... **er ist ein technisches Pionierwerk um 1900 und gehört zu Recht in die PK! Herzlichen Dank!**

**Friedrich:** Ein **Briefbeschwerertyp**, der oft in den Handel kommt, hat seinen Ursprung nachweislich in der **1815** unter dem **Grafen** (ab 1822 Fürst) **Hermann von Pückler** gegründeten und **1839** unter **Graf Hermann von Arnim** aufgegebenen **Glashütte Jämlitz** in der **Niederlausitz**.

**Zwei Abbildungen** von rein **manuell gefertigten Stücken** zeigen den charakteristischen Aufbau: Über einer monochromen oder bunten **Kröselebene** schwebt eine weitere, immer **bunte Ebene** mit einer mittig und vier seitlich eingestochenen **Blasen**, und darüber wiederum liegend eine Art **Bäumchen** aus Glasstäbchen mit je einer stilisierten fünfblättrigen Blüte aus vorgeformten Glasstückchen an der Spitze des Stämmchens sowie an den Enden zweier paarig angesetzter Ästchen. Die nahezu **kugelig** geformten Stücke sind in der Regel **sehr groß** und **schwer** und können zusätzlich **Einlagen** von **Initialen**, Monogrammen und anderem enthalten; ein besonders großes Exemplar, **1,6 Kilogramm** wiegend, beinhaltet **7 Blüten** und eine in den Boden eingelegte Milchglasplatte mit der von unten her lesbaren Aufschrift „**H Kanter**“. Der Name Kanter ist für **Weißwasser** und **Muskau** verbürgt.

**Beispiel 1** zeigt einen kleineren facettierten, dezent in überwiegend blauen Farbtönen gehaltenen Briefbeschwerer, in dem das Bäumchen gut erkennbar ist, die Blasen werden durch den Schliff allerdings optisch vermehrt. Sein Durchmesser beträgt rund 85, seine Höhe 75 mm, der Boden ist geschliffen und poliert.

**Beispiel 2:** der typisch stark farbige Briefbeschwerer mit den Initialen „**M L**“ wurde in Lieskau bei Spremberg gefunden. Er wurde für **Minna Lehmann**, geboren um **1900**, angefertigt. Er mißt etwa 85 x 85 mm und seine Standfläche ist ebenfalls plan und poliert.

Abb. 2015-2/29-02 **Beispiel 1**  
Briefbeschwerer mit Bäumchen und eingestochenen Blasen  
farbloses Glas, Einlagen überwiegend in blauen Farbtönen  
Facetten und Boden geschliffen und poliert  
H 75 mm, D 85 mm



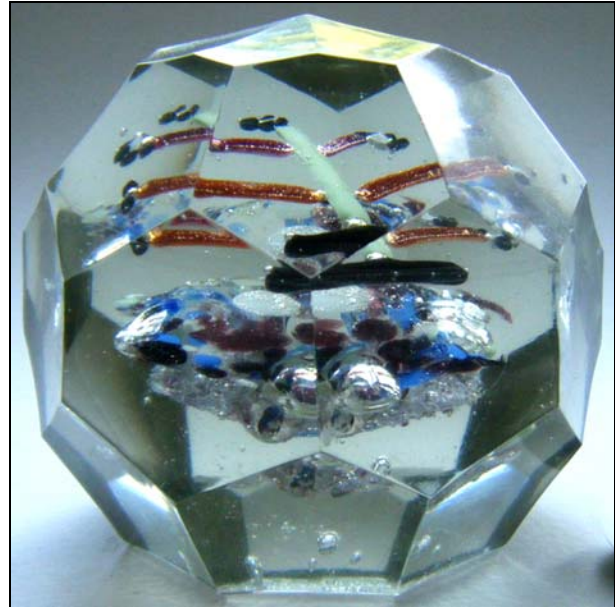
Abb. 2015-2/29-03 **Beispiel 2**  
Briefbeschwerer mit Bäumchen und eingestochenen Blasen  
farbloses Glas, stark farbige Einlagen, eingelegte Initialen „M L“  
für **Minna Lehmann**, geboren um **1900**  
Standfläche plangeschliffen und poliert  
H 85 mm, D 85 mm  
gefunden in Lieskau bei Spremberg



**Beispiel 3:** das dritte, hier mit zwei Detailaufnahmen abgebildete „Paperweight“ – ein „**Jämlitzer**“, der dem beschriebenen Muster zwar folgt, dessen Innenleben jedoch relativ unbedarft angefertigt wurde und der seiner Glasbeschaffenheit nach aus einer **anderen Hütte** zu stammen scheint – wirft interessante Fragen auf, denn sein Körper ist offensichtlich **gepresst**: Der glatte Boden mit einem feinkörnigen „**Abriss**“ in der Mitte trägt einen schmalen, kreisrunden, **erhabenen Ring**,

und die in der mittleren Reihe umlaufenden größten Facetten weisen ebensolche, leicht verschieden große Ovale auf, was bei einem Schliff ja unmöglich wäre. Auch der Gesamteindruck des dunkel getönten, ungefähr 80 x 70 mm großen Briefbeschwerers ist klar der von **Pressglas** bzw. der eines in einer Form veredelten Glases.

Abb. 2015-2/29-04 **Beispiel 3**  
Briefbeschwerer, farbloses Glas mit farbigen Einlagen  
**in eine Form gegossen**  
**Facetten und Boden nicht geschliffen**  
H 80 mm, D 70 mm  
2015 gekauft auf einem Trödelmarkt in Leipzig



Zum Begriff „**Pressglas**“ bedarf es an dieser Stelle einiger Worte. Üblicherweise versteht man darunter ein **Hohlglas**, das mit Hilfe eines **Stempels** in eine zwei- oder mehrteilige **Form gepresst (nicht geblasen)** wurde. Für die **massive Kugel** wurde ebenfalls eine solche **Form** hergestellt, nur konnte sie eben nicht mit einem Stempel hineingedrückt werden. Das vorbereitete Werkstück wurde lediglich „**eingefüllt**“ und beim **Schließen der Form komprimiert**. Der Ring auf dem Boden und die Ovale an den Seiten sind Spuren von **Ventilen**, über welche die in der **heißen Form sich ausdehnende Luft entweichen** konnte. Auf gleiche Weise wurden (oder werden) beispielsweise auch **Stöpsel für Karaffen** erzeugt. Das Ziel bestand in diesem Falle darin, mithilfe eines technischen Verfahrens den Eindruck eines aufwendigen Schliffes zu erzeugen (nach **Dietrich Maurerhoff**, Ottendorf-Okrilla).

Der Briefbeschwerer wurde 2015 auf einem Trödelmarkt in Leipzig gekauft, über seine Herkunft konnte leider nichts in Erfahrung gebracht werden. Vergleichbare Stücke sind nicht bekannt.

Abb. 2015-2/29-05 **Beispiel 3**  
Briefbeschwerer, farbloses Glas mit farbigen Einlagen  
**in eine Form gegossen**  
**Facetten und Boden nicht geschliffen**  
H 80 mm, D 70 mm  
2015 gekauft auf einem Trödelmarkt in Leipzig

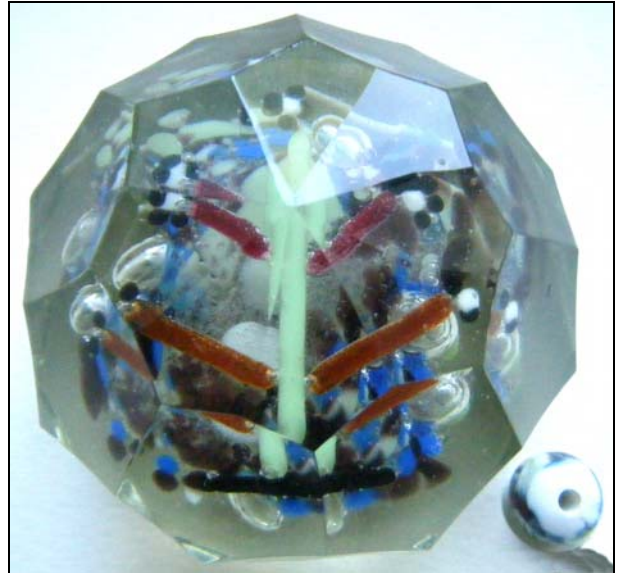
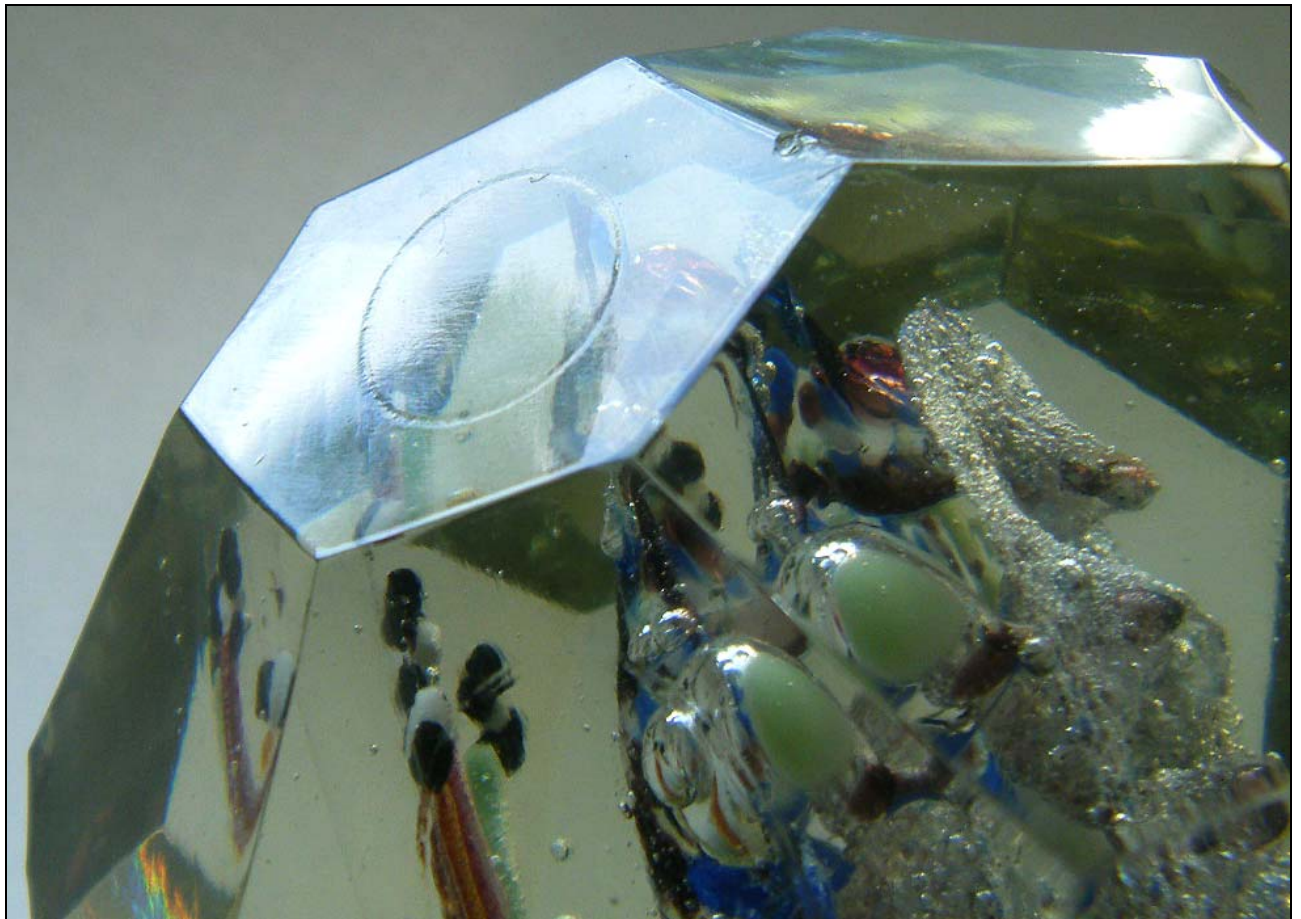


Abb. 2015-2/29-06 **Beispiel 3**  
Briefbeschwerer, farbl Glas, farbige Einlagen, **in eine Form gegossen, Facetten und Boden nicht geschliffen**, H 80 mm, D 70 mm  
2015 gekauft auf einem Trödelmarkt in Leipzig



Siehe unter anderem auch:

- PK 2009-4 Friedrich, Herrenhaus bei Steinschönau - ein Briefbeschwerer aus grünem Pressglas  
PK 2010-1 Friedrich, SG, Bunt bemalte, opak-weiße Pressglas-Dose, Josef Inwald AG?,  
Teplice, um 1925  
PK 2010-1 Anhang 03, SG, Friedrich, Katalog Trinkgläser Silesia Cristall F. Losky  
Glasfabrik Oranienhütte, um 1920  
PK 2010-3 SG, Preis-Kurant der Maltsov'schen Kristallglasfabrik Dyatkovo, Russland um 1900  
PK 2012-1 SG, Friedrich: Muskau O./L. und die Glashütte Jämlitz  
Aus der Geschichte der Arnimwerke. II. Glashütte Jemlitz  
PK 2013-3 SG, Kabinettausstellung „vergissmeinnicht - 23. November 2013 – 26. April 2014  
Briefbeschwerer aus Glashütten der Lausitz  
von Bernd-Ingo Friedrich, Weißwasser, und Arnd Keller, Bautzen

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-1w-haase-lausitzer-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-1w-haase-lausitzer-glas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-1w-01-sg-lausitzer-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-1w-01-sg-lausitzer-glas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-6-domke-glaswerke-lausitz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-6-domke-glaswerke-lausitz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-05-exner-glaswerke-lausitz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-05-exner-glaswerke-lausitz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-exner-muskau-faltenbogen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-exner-muskau-faltenbogen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-friedrich-pw-herrenhaus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-friedrich-pw-herrenhaus.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-friedrich-inwald-dose.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-friedrich-inwald-dose.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-friedrich-mb-dyatkovo-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-friedrich-mb-dyatkovo-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-friedrich-jemlitz-arnimwerke-1931.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-friedrich-jemlitz-arnimwerke-1931.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-friedrich-ausst-briefbeschwerer-lausitz-2013.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-friedrich-ausst-briefbeschwerer-lausitz-2013.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-friedrich-briefbeschwerer-jaemlitz-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-friedrich-briefbeschwerer-jaemlitz-1900.pdf)

SG: die Website „kulturpixel.de“ ist nicht mehr erreichbar, sie wurde gekapert!

[www.museum-bautzen.de](http://www.museum-bautzen.de)



Abb. 2013-3/31-01

Briefbeschwerer aus einer Glashütte der Lausitz, „Jämlitzer Vergissmeinnicht“, Sammlung Friedrich

